Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Aus Washington wird gemeldet, daß die Nativisten in der Einwanderungsfrage Oberwasser gewinnen werden, wenn die liberale Seite, welche sich bis jetzt gänzlich theilnahmslos verhalten hat, sich nicht bald zum Worte meldet. Eine Mehrheit der Mitglieder des Comite-Ausschusses für Einwanderungswesen beabsichtigt, eine Vorlage zu entwerfen, welche nichts weniger als Folgendes enthalten soll: Eine Steuer von $500 für jede Einwanderer-Familie und von $100 für jeden einzelnen Einwanderer ohne Unterschied des Geschlechts. Dazu noch Einwanderer-Inspektion durch die Consuln, kurzum ein völliges Verbot gegen die Einwanderung. Diese Intoleranz wird zum nicht geringen Theile dadurch verschuldet, daß die Nativisten den Congreß mit Bittschriften zur Verschärfung der Einwanderungsgesetze überschütten, während die Liberalen nichts von sich hören lassen.

Eine vom Senat angenommene Resolution autorisirt das Comite für Küstenbefestigungen, eine Reise nach New York zu machen, um zu untersuchen, ob zum Schutze der Metropole eine weitere Befestigung der Küste erforderlich sei.

Im Bundes-Distriktsgerichte zu Philadelphia wurden Capitän Wiborg und die Steuerleute Peterson und Johansen von dem dänischen Dampfer „Horsa" durch die Jury schuldig befunden, die Neutralitätsgesetze durch Beförderung einer bewaffneten Expedition nach Cuba, im Interesse der dortigen Insurgenten, verletzt zu haben.

Es ist merkwürdig, welchen Munpitz sich Leute hier zu Lande erlauben können, wenn sie viel Geld und wenig zu thun haben. Ein reicher Bewohner von Kokomo, Ind., ist im Begriffe, nach Peoria, Ills., überzusiedeln, und wird sein Haus, dessen Bau ihn $60,000 kostete, mitnehmen. Dasselbe soll sorgfältig abgebrochen, Stück für Stück per Eisenbahn nach Peoria transportirt und dort genau so wieder errichtet werden, wie es in Kokomo gestanden hat.

Die jetzigen Verhältnisse zum Ausland lenken die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine Bill des Congreß-Mitgliedes Charles Woodman, die eine große Reserve-Armee schaffen will. Wie Jedermann weiß, haben die Ver. Staaten trotz ihrer Größe und Reichthum nur 25,000 regelrechte Soldaten, die nicht einmal zur Vertheidigung der Küsten ausreichen würden, wenn das Land von einem feindlichen Einfalle bedroht wäre. Diesen jammervollen Zuständen will Charles Woodman abhelfen. Er hat bereits eine Bill ausgearbeitet, die nach dem Urtheil des Generalanwalts in keinem Punkte der Verfassung zuwiderläuft und außerdem auch manchen positiven Vorzug hat.

Durch die Bill soll ein „Reserve"-heer von 200,000 bis 1,000,000 Mann geschaffen werden, welches mit dem schweizerischen Freiwilligen-Heere Aehnlichkeit haben soll. Zum Eintritt in dieses Heer soll jeder Bürger im Alter von 14 bis 60 Jahren berechtigt sein, der körperlich tauglich ist und englisch lesen und schreiben kann.

Wenigstens dreißig Tage in jedem Jahre sollen auf die militärische Ausbildung der Reservetruppen verwendet, und während ihrer Dienstzeit sollen dieselben ebenso besoldet werden, wie die regelrechten Soldaten. Außerhalb der Dienstzeit aber sollen die Gemeinen und Unterofficiere der Reserve ein Fünftel, die Officiere bis zum Oberst hinauf ein Viertel des im stehenden Heere gezahlten Soldes beziehen. Uniformen, Waffen u. s. w. sind gleichfalls auf Bundeskosten zu liefern. Wer in die Reserve eintritt, soll sich zu dreijähriger Dienstzeit verpflichten. Das sind in Kürze die Bestimmungen eines Entwurfes, der dazu bestimmt scheint, eine großartige Umwälzung in den Ver. Staaten hervorzurufen. Denn es ist klar, daß zu dem Woodman'schen Reserveheer ein riesiger Zudrang stattfinden wird, wenn die Reservisten mindestens einen Monat im Jahre auf $16 Löhnung und die übrigen elf Monate auf $3.20 rechnen können.

Der Bundessenat hat die Resolutionen des Repräsentantenhauses über die cubanische Frage einstweilen kalt gestellt, indem er sie an sein Comite für auswärtige Beziehungen verwies, aus dem sie wahrscheinlich so rasch nicht wieder herauskommen werden. Augenscheinlich haben die Landesvertreter in beiden Häusern der Gesetzgebung eingesehen, daß ihr Vorgehen ein überstürztes war, und in der Voraussicht, daß der Präsident sich durch die Resolutionen nicht im Geringsten beeinflussen lassen werde, hielt man es für das Beste, sie einstweilen auf ein Seitengeleise zu schieben, bis sich die Ansichten über den von den Ver. Staaten Cuba gegenüber einzunehmenden Standpunkt besser geklärt haben. In der Zwischenzeit werden sich die Amerikaner wohl wieder daran erinnern, daß die Union sich einst den rebellischen Südstaaten gegenüber in ähnlicher Situation befunden hatte, wie Spanien gegenüber der Revolution in Cuba, und daß Spanien damals die amerikanischen Rebellen als kriegführende Macht anerkannte, um seine Neutralität gegen beide streitenden Parteien wahren zu können, jedoch ohne Anerkennung der von den Südstaaten beanspruchten Unabhängigkeit. Dies gibt auch den Ver. Staaten eine Richtschnur für ihr Handeln in der cubanischen Frage.

Ausland.

Die Niederlage der Italiener in Afrika wird durch die neueren Berichte als noch weit vollständiger und vernichtender dargestellt, als die ersten Nachrichten angaben, und die Zahl der Gefallenen, abgesehen von den Verwundeten, soll 5000, anstatt 3000, wie zuerst gemeldet, betragen. Auf Resignation des Cabinets Crispi folgten Tumulte in verschiedenen italienischen Städten und die Aufregung unter dem Volke hat eine solche Höhe erreicht, daß sie der Regierung ernstliche Verlegenheiten zu bereiten droht. Die Schlappe, welche Italien erlitten hat, sollte anderen Nationen zur Lehre dienen und ihre Aufmerksamkeit auf die Resultate der Kriegswuth lenken, von welcher zur Zeit die halbe Welt besessen scheint. Die gegenwärtige Niederlage ist bereits die dritte, welche die Italiener in ihrem Vorstoße gegen Abyssinien zu verzeichnen haben. Vor etwa drei Monaten wurden fünf italienische Companien unter dem Major Toselli fast bis auf den letzten Mann in die Pfanne gehauen; dann zwangen die Abyssinier die Italiener zur Uebergabe von Makalle und am vorletzten Sonntage erfolgte die dritte und schlimmste Niederlage des Feldzugs. Offenbar haben die Italiener die Stärke und Kriegstüchtigkeit des Feindes unterschätzt.

In Berliner diplomatischen Kreisen hält man die Sachlage zwischen den Ver. Staaten und Spanien für sehr ernst. Man ist dort überzeugt, daß Spanien die angedrohte Intervention der Ver. Staaten in Cuba nicht dulden wird, und daß ein spanisch-amerikanischer Krieg bedenkliche internationelle Verwickelungen herbeiführen dürfte, d. h., daß Spanien Alliirte in Europa finden werde. Die deutschen Staatsmänner sehen gewöhnlich weiter in derartigen Fragen, als die Schreihälse, welche jetzt wieder bei uns mit dem Säbel rasseln. Dieselben mögen wohl berechnen, was die Musik kosten wird, ehe sie den Tanz beginnen!

Die X-Strahlen-Seuche ist in wenigen Wochen eine Weltkrankheit geworden, und der gute Würzburger Professor hat vielleicht keine Ahnung, welches Unheil er angerichtet hat. In Paris photographirt man Briefe durch die Umschläge und in Wien hat einer sogar seine Gedanken photographirt.

In Nicaragua ist eine Revolution gegen den Präsidenten Zelaya ausgebrochen. Letzterer hat sich als Dictator proklamiren lassen. Die Regierungstruppen haben die Stadt Nagarote, welche sich den Aufständischen angeschlossen, im Sturm genommen.

Der berühmte französische Romanschriftsteller, Kunstkenner und Kritiker Arsene Houssaye ist, 81 Jahre alt, in Paris gestorben.—In Oestrich im Rheingau starb General Albrecht von Stosch, früherer Chef der deutschen Admiralität, im Alter von 78 Jahren, in Wien Erzherzog Albrecht Salvator.

Der belgische Ministerpräsident de Bourlet hat resignirt. Er geht als belgischer Gesandter nach Lissabon. An seine Stelle trat Finanzminister de Smet de Nayer.

In Australien herrscht eine solche Hitze, daß Hunderte von Menschen täglich vom Tode hinweggerafft werden.

Nach einer angeblichen Depesche der „Politique Coloniale" vom französischen Consul in Para sollen in dem sowohl von Frankreich als von Brasilien beanspruchten Amapa-Lande heftige Kämpfe stattgefunden haben.

Der Freibeuter Dr. Jameson und 14 Mitschuldige sind von den Londoner Gerichten des „leindlichen Einfalles in das Gebiet einer befreundeten Macht" angeklagt worden. In und vor dem Gerichtsgebäude brachte der Londoner Pöbel dem „Nationalhelden" stürmische Ovationen dar.

Nach amtlichen Meldungen aus Havana ist der Versuch der Insurgentenführer Gomez und Maceo, sich zu vereinigen, vollständig fehlgeschlagen. Gomez ist gezwungen, sich in die Provinz Santa Clara, und Maceo, sich westlich durch die Provinz Havana zurückzuziehen. Die Nachricht, daß Maceo bei El Gato gefallen sei, war unrichtig.

Die Deutschen in Manitoba.

Durch den deutschen Unterstützungsverein in Winnipeg, Manitoba, sind Aufrufe in den vielen blühenden deutschen Ansiedlungen in Manitoba verbreitet worden zur Gründung eines alle Deutschen umfassenden Verbandes, dessen Zweck die Erhaltung der deutschen Sprache und deutscher Sitten ist. Man will durch eine solche Vereinigung der Wahrung der berechtigten Interessen und Forderungen der Deutschen den nöthigen Nachdruck verleihen und dem deutschen Elemente, welches infolge anhaltender Einwanderung namentlich aus den Ostsee-Provinzen von Jahr zu Jahr mehr erstarkt, die ihm gebührende Stellung verschaffen, in erster Linie was den deutschen Schulunterricht betrifft. Der deutsche Verein in Winnipeg besteht seit ungefähr zehn Jahren, und hat in dieser Zeit nicht allein eine Vereinigung der deutschen Einwohner in socialer Hinsicht herbeizuführen vermocht, sondern auch durch Unterstützungswesen, Kranken- und Sterbekasse viel Gutes bewirkt, jedoch ist dieser Zweig seiner Thätigkeit nicht zur Hauptsache geworden. Sein Bestreben richtet sich jetzt vornehmlich auf die Abschaffung veralteter Gesetze, welche bisher dem Fortschritt hinderlich gewesen sind und sich in mancher Beziehung den bescheidenen Forderungen der Deutschen ungünstig erwiesen haben. Das deutsche Element nimmt in Manitoba eine geachtete Stellung ein und die deutsche Einwanderung wird von der Regierung willkommen geheißen, sie weiß deren Fleiß und friedfertigen Charakter zu schätzen.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".

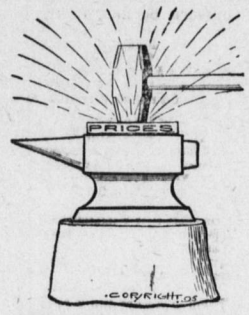
Erkältungen und Husten

Ohne Uebertreibung kann behauptet werden, daß wohl in den ganzen Vereinigten Staaten keine deutsche Familie giebt, die nicht mit den heilkräftigen Wirkungen bekannt wäre von

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cts.



Wir hämmern fort

an allen Preisen von

Eisenwaaren.

Sie waren nie so billig, noch die Qualität der Waaren so hoch. Kommt und sehet selbst.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.,

Plumbing, Blecharbeiten und Furnaces eine Spezialität.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,

Elektrische Fächer,

Gas und elektrische Fixtures,

Kamineinfassungen,

Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren,

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Billiger als je zuvor.

Reparaturen Spezialität.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue.

Vollständige Auswahl

Oefen

jeder Art.

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specifik ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Auslerrung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die Souverainen Heilmittel der Welt.

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Congestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weißer Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Keuchhustenentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.50
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.50
20—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.
The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Nervöse Erschöpfung

beseitigt durch Dr. Miles' Nervine.

Anhaltende Zerrüttung des Nervensystems beeinflußt nicht nur das Gehirn und die geistigen Fähigkeiten, sondern führt auch zur Erkrankung lebenswichtiger Organe. Die gefährlichste dieser indirecten Folgen besteht in einem Ergriffenwerden des Herzens. Dieses war der Fall mit Rev. N. F. Surface, Fawne River, Ind. Er schreibt:

„Vor vierzehn Jahren hatte ich einen leichten Schlaganfall. Ueberarbeitung führte nervöse Erschöpfung herbei. Ich wurde ungemein nervös und die Anstrengung bei öffentlichem Sprechen verursachte Herzklopfen, welches mein Leben bedrohte. Ich gebrauchte zwei Flaschen Dr. Miles' New-Heart Cure für meine Herzbeschwerden und zwei Flaschen Dr. Miles' Restorative Nervine für meine Nervosität und bin besser als ich jemals wieder zu sein erwartete. Ich kann stundenlang sprechen ohne zu ermüden oder von Herzklopfen befallen zu werden, wie dies früher der Fall war, und ich fühle mich Ihnen zu Dank verpflichtet."

Zu haben bei allen Apothekern. Dr. Miles' Buch über Herz- und Nervenleiden frei per Post.

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Zenke's . . .

Restaurant,

213 Penn Avenue.

Die feinsten importirten Weine und Liquöre, sowie importirte Delikatessen und Cigarren stets vorräthig.

Importirtes Würzburger Hofbräu und E. Robinson Pilsener stet an Zapf.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Vermischtes Allerlei.

— Wie ein Löwe hat der März seinen Einzug gehalten. Hoffentlich nimmt er wie ein Lamm von uns Abschied.

— Die erste Staatswahl in diesem Jahre ist die in Rhode Island am 1. April, die zweite die in Louisiana am 21. April.

— In St. Louis, Mo., ist am vorletzten Mittwoch Erzbischof P. R. Kenrick im hohen Alter von 86 Jahren gestorben.

— Die Gesammtzahl der Pensionäre auf den Listen des Pensionsamts war am 1. Januar dieses Jahres 967,834. Fast die Hälfte, nämlich 481,231, kamen unter dem Pauper-Pensionsgesetz von 1890 auf die Listen.

— Die Nationalconvention der bayerischen Unterstützungs-Vereine wird im kommenden August in Wheeling, W. Va., abgehalten. Wenigstens 300 Delegaten und mehrere hundert andere Festtheilnehmer werden erwartet.

— Während zu Shamokin Frau Valentine Brinp in dem Stalle war, um ihre Kuh zu melken, fiel ihr 14 Monate altes Söhnlein kopfüber in einen Eimer, in welchem sich ein wenig Wasser befand, und ertrank, ehe die Mutter zurückkehrte.

— Luftdruck als Betriebskraft hat in drei Departements der Pullman'schen „Palace Car"-Fabrik mit befriedigendem Erfolge die Dampfkraft ersetzt und wird wahrscheinlich in allen anderen großen Werkstätten der Fabrik eingeführt werden.

— Dr. Nikolaus Gehr, langjähriger Pastor der deutschen reformirten Zionskirche in Philadelphia, ist gestorben. Er war im Jahre 1817 im Elsaß geboren, früher in Cleveland, Milwaukee und Chambersburg, Pa., und seit 1854 in Philadelphia thätig.

— Infolge der kürzlichen Ueberschwemmungen in Connecticut sind viele Familien in große Noth gerathen. In den überschwemmten Bezirken sind die Masern und Halskrankheiten aufgetreten. Die Sanitätsbeamten von Hartford constatirten nahezu fünfhundert solcher Fälle.

— Die Handelskammer von New York beschloß in ihrer regelmäßigen monatlichen Sitzung am 5. März, an alle Handelsgesellschaften und Geschäftsleute in den Ver. Staaten zu appelliren, ihren Einfluß zu gebrauchen, um nur solche Delegaten in die National-Conventionen zu wählen, welche zu Gunsten der jetzt bestehenden Goldwährung sind.

— Spurlos verduftet ist sammt mehreren seiner Getreuen der farbige Prediger John Smith aus Atlanta, Ga., der vielen seiner Rassegenossen weisgemacht hatte, sie würden am 8. März auf den Flügeln eines Wirbelwindes direkt in den Himmel fahren. Viele der Dupirten haben ihre ganze häusliche Einrichtung verkauft, um, gänzlich frei von Gepäck, die Himmelfahrt antreten zu können.

— Der Gesammtschaden, welche die anfangs letzter Woche stattgefundene Ueberschwemmung in Neu-England angerichtet hat, wird auf mehr als $2,000,000 geschätzt. In dieser Summe sind jedoch nicht die Löhne eingeschlossen, welche Tausende von Fabrikarbeitern beiderlei Geschlechts infolge der gezwungenen Betriebseinstellung eingebüßt haben. Sechs Menschenleben sind verloren gegangen.

— Um ein besseres Zusammenwirken zu ermöglichen, und zur Pflege deutscher Sprache und Sitten, haben sich die vielen kleinen Turnvereine, welche in fast allen Theilen des Westens von Texas bestehen, wie in Borne, Comfort, Sitterdale, Cypreß Creek u. s. w., unter Leitung des Turnvereins von San Antonio zusammengethan, um gleich dem deutsch-texanischen Sängerbund einen west-texanischen Turnerbund zu gründen.

— Die atlantischen Dampfer-Gesellschaften haben den Fahrpreis für Passagiere der dritten Klasse oder Zwischendeck erhöht. Die deutschen Dampferlinien fordern hiernach $36.50 von Bremen oder Hamburg nach den nordamerikanischen Häfen. Der anderen Linien im Verhältniß. Die Raten der Letzteren sind je nach dem Einschiffungsorte berechnet. Die jetzt von den deutschen Dampfer-Gesellschaften festgesetzten Raten sind um $4 höher, als die bisher berechneten.

— Was wissen die Kinder im Alter von sechs Jahren, wenn sie schulpflichtig werden? Sehr wenig, lautet die Antwort eines Physiologen, der sich kürzlich die Mühe gegeben, die Kleinen in einer großen Stadt nach verschiedenen Sachen zu fragen. Derselbe stellte fest, daß 14 Prozent nie Sterne, 45 Prozent nie ein Ackerfeld gesehen haben, 20 Prozent wußten nicht, daß die Milch von den Kühen käme, 55 Prozent ahnten nicht, daß die hölzernen Gegenstände den Bäumen entstammten, 15 Prozent kannten die Farben grün, blau und gelb nicht einmal dem Namen nach; 47 Prozent hatten nie ein Schwein gesehen, u. s. w.

— Die Ost-Pennsylvanische Conferenz der Evangelischen Gemeinschaft war seit vorletzten Donnerstag zu Allentown in Sitzung und die Ost Pennsylvanische Conferenz der Vereinigten Evangelischen Kirche in Shamokin. Die Spaltung in der alten Evangelischen Gemeinschaft hat so weit geführt, daß jetzt zwei Conferenzen sind, wo früher blos eine war. Man kann sie auch nicht Schwester-Conferenzen heißen, denn es besteht ganz wenig Freundschaft zwischen ihnen und so weit ist auch nicht der Versuch gemacht worden, Freundschaft zu nähren. Im Gegentheil hat sich Bischof Bauman, der in Allentown den Vorsitz führt, zu bitteren Redensarten gegen die andere Conferenz hinreißen lassen. Bischof Stanford führt bei der Conferenz in Shamokin (Dubs Flügel) den Vorsitz.

Haus und Hof.

Heiße Umschläge bei Kolik.

Es sind noch nicht zwei Jahre her als ich, schreibt ein Herr E. K., eines Tages in den Vormittagsstunden ganz plötzlich von einem eigenthümlichen und immer heftiger werdenden Schmerze in der rechten Seite befallen wurde. Anfangs schenkte ich dem schmerzhaften Gefühle keine besondere Beachtung und hoffte, daß es in einigen Minuten vorüber sein würde. Als aber gar bald ein kalter Angstschweiß auf der Stirn sich einstellte, und ich vor Schmerz kaum noch athmen konnte, wurde ich besorgt und schleppte mich, freilich nur mit Aufbietung aller Kräfte in meine nahe gelegene Wohnung. Das Aussehen und der Gesichtsausdruck deuteten an, daß etwas Ungewöhnliches mit mir vorgefallen sein müßte, denn meine Frau war bei meinem Anblick nicht wenig erschrocken. Ohne auch nur eines Wortes mächtig zu sein, warf ich mich aufs Sofa, wo ich qualvolle Minuten zubrachte. Bald konnte ich weder liegen, noch sitzen, noch gehen; ich hatte das Gefühl, als müsse ein Bruch herausgetreten sein. Zum Glück kam mir auf einmal der rettende Gedanke, daß nur heiße Umschläge mich aus meinem qualvollen Zustande erlösen könnten.

Und, o Wunder, kaum waren dieselben zweimal gewechselt, so ließ der Schmerz nach, die Gesichtsfarbe kehrte zurück und ich vermochte wieder freier zu athmen. Ich war durch meine heißen Umschläge der Natur offenbar zu Hilfe gekommen; denn jetzt brach auch noch ein sehr ergiebiger übelriechender und klebriger Schweiß aus, der mir große Erleichterung brachte, und nach einem starken Erbrechen war der Feind hinausgeworfen, und ich fühlte mich wie neu geboren. Nach weiteren zehn bis fünfzehn Minuten konnte ich wieder meinem Berufe nachgehen.

Um für die Zukunft einem erneuten Anfall vorzubeugen, forschte ich nach der Ursache der Krankheit und hatte bald des Räthsels Lösung gefunden. Nur der Genuß verdorbener Speisen und die daraus sich entwickelnden Gase, die jenen übelriechenden Schweißausbruch verursacht hatten, waren daran schuld.

Die verschiedenfarbigen bunten Staniolkapseln der Weinflaschen sollte die Hausfrau von den Flaschen behutsam herunterdrehen—man bekommt sie nach einigen Versuchen völlig unverletzt herunter—und aufheben, sie geben zur Weihnachtszeit die Grundlage für hübsche Kerzenhalter des Christbaumes. Man glättet die Kapseln, schneidet vier Tulpenblätter mit scharfer Schere daraus und steckt jedes Blatt einzeln an einen feinen Blumendraht. Aus stärkerem Draht wird dann eine vier Centimeter hohe Spirale geformt, zu der man den Draht fest und dicht um ein rundes, fingerstarkes Hölzchen wickelt und dann herunter schiebt. Unten läßt man ein Drahtende an dieser Spirale stehen, an welches man die Tulpenblätter anwickelt, so daß die Drahtspirale, welches das Licht halten soll, die Mitte der Tulpenblätter füllt. Man umwickelt den Stiel mit grünem Bast oder mit Streifen von grünem Staniol und steckt das Drahtende in die Baumzweige.

In der Regel pflegen unsere Hausfrauen, wenn nicht alle, so doch wenigstens die beste Stube zu bohnern, weil sie am seltensten benützt und besonders von den Kinderfüßchen, die oft ausgleiten würden, nicht betreten wird. Anders ist es damit zur Weihnachtszeit, wo die Stube meist „Weihnachsstube" wird. Es em pfiehlt sich dann, statt des Bohnerns das Reinigen des Fußbodens auf folgende einfache Art, welche ihm Glanz verleiht ohne die gefährliche Glätte des Bohnerns, weshalb vernünftige Hausfrauen ihre Fußböden immer so reinigen sollen. Lauwarmes Wasser versetzt man pro Eimer mit einem Löffel doppeltkohlensaurem Natrium und drei Löffeln Spiritus, taucht ein Scheuertuch hinein, wringt es gut aus und wischt strichweise in kleinen Stellen den Boden damit auf, um darnach die gereinigte Stelle sofort mit einem wollenen Tuch trocken zu reiben. Man muß für große Zimmer das Wasser einmal erneuern. Sofortiges Nachreiben ist von großer Wichtigkeit.

Instandhaltung der Schuhe.

Wenn die Schuhe sehr schmutzig geworden sind, schlage man den gröbsten Kot mit einem für den Zweck bereit gehaltenen dünnen Lättchen von hartem Holz ab. Eine sehr steife Bürste nimmt dann den Rest des Schmutzes fort. Als Schmiere benutze eine Mischung von zwei Drachmen Walratöl oder Thran, ein halbes Pint Essig, drei Unzen Theriak („tracle") und vier Unzen feingepulvertes Elfenbein schwarz („ivory black"). Der Essig ist zuletzt beizugeben. Dies macht die Schuhe fast so gut aussehen wie vor ihrer groben Behandlung. Wenn man einen Gang an einem Regentage vor hat, ist es gerathen, die Schuhe mit einer Mischung einzureiben, die sie wasserdicht und zugleich weich, biegsam und zähe macht. Ein sehr gutes Rezept für diese Mischung ist eine Unze Bienenwachs, eine Unze Terpentin, eine Viertelunze Burgunderpech, mit einem halben Pint Leinöl über einem langsamen Feuer zusammen geschmolzen. Sei vorsichtig mit dem Terpentin, da er leicht Feuer fängt.

Um Patentlederschuhe zur Winterzeit zu tragen und sie hell und ohne Risse zu halten, ist beständige Sorgfalt und Wachsamkeit nöthig. Wenn sie trüb geworden sind, reibe etwas Milch ein, und wenn du sie nicht tragst, halte sie in einem warmen Zimmer. Erwärme sie stets ein wenig, wenn du sie anziehst. An sehr kalten Tagen läßt man seine Patentlederschuhe am besten zu Hause, weil ein Ausgang bei einer Temperatur um den Nullpunkt sie fast sicher rissig macht. Das Ausstopfen der Zehen mit Baumwolle bewahrt solche Schuhe von dem Verbiegen und Aufspringen. Bei feuchtem Wetter halte die Schuhe gut geölt.

☞ Kräuter-, Limburger-, Schweizer-, Brick- und Liederkranz Käse bei Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

John Klasen, Herren-Schneider

317 Linden Straße,

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Peabody Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

ONE GIVES RELIEF.

R·I·P·A·N·S

The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity.

TRADE RIPANS MARK

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt:	
A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung.	
B.—Spinal-Meningitis, Milchfieber.	
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mud-)	
D. D.—Maden oder Würmer.	
E. E.—Husten, Auffstoßen, Lungensucht.	
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.	
G. G.—Mißcarriage, Blutungen.	
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.	
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.	
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.	
Einzelne Flasche (über 50 Gaben)	.60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator	$7.00
Krug Veterinär-Heilöl	$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.